

Schriftenreihe Nr. 12

# Korridorentwicklung und Raumprofilierung

Der Studienschwerpunkt Nordic Management  
in einem neuen nordeuropäischen Kontext

Prof. Dr. jur. Michael Stuwe



Fachhochschule Westküste  
University of Applied Science

## ISRE

Institut zur Steuerung  
Regionaler  
Entwicklungsprozesse

Fritz-Thiedemann-Ring 20  
25746 Heide/Holstein  
Tel.: +49 (0) 481/8555-540  
Fax.: +49 (0) 481/8555-501  
E-Mail: [stuwe@izsre.de](mailto:stuwe@izsre.de)  
E-Mail: [voss@izsre.de](mailto:voss@izsre.de)

Wissenschaftl. Ltg.:  
Prof. Dr. jur. Michael Stuwe  
Geschäftsführung:  
Ann-Christin Voß, B.A.

## **Impressum**

Veröffentlichung des  
Instituts zur Steuerung Regionaler Entwicklungsprozesse (IzSRE)  
an der Fachhochschule Westküste (FHW)

Wissenschaftliche Leitung:  
Prof. Dr. jur. Michael Stuwe  
Tel.: 0481/ 8555 540  
Email: [stuwe@izsre.de](mailto:stuwe@izsre.de)

Geschäftsführerin:  
B.A. (FH) Ann-Christin Voß  
Tel.: 0481 / 8555 587  
Email: [yoss@izsre.de](mailto:yoss@izsre.de)  
Fax: 0481/ 8555 500

Fritz-Thiedemann-Ring 20  
25746 Heide

Internet: <http://www.IzSRE.de>

# Korridorentwicklung und Raumprofilierung

Der Studienschwerpunkt Nordic Management<sup>1</sup>  
in einem neuen nordeuropäischen Kontext

Prof. Dr. jur. M. Stuwe<sup>2</sup>

## 1. Ausgangssituation

Seit dem WS 2008/2009 ist an der Fachhochschule Westküste (FHW) der Studienschwerpunkt Nordic Management eingerichtet worden. Damit werden erstmalig in Deutschland Studieninteressierte angesprochen, die ein umfassendes Interesse an den nordeuropäischen Ländern haben. Zwar gibt es an 14 deutschen Universitäten das Fach Nordistik (Nordeuropawissenschaften), doch sind seine Inhalte rein kulturell ausgerichtet und philologisch geprägt; eine anwendungsbezogene, wirtschaftswissenschaftliche Komponente, welche für die Beschäftigungsfähigkeit in den Unternehmen zentral ist, fehlt gänzlich.

## 2. Inhalte des Schwerpunktes

Das Studienangebot umfasst neben Sprachbausteinen Module zur Geschichte, Kultur und Gesellschaft in Nordeuropa. Die Studierenden werden hierüber in die Lage versetzt, aktuelle Entwicklungen und ihre Wurzeln zu verstehen, um damit als vollwertige Teilnehmer in Diskussionen und Verhandlungen akzeptiert zu werden. Die ökonomischen Module beschäftigen sich mit den Besonderheiten der Märkte und des Marktverhaltens in Nordeuropa sowie mit spezifischen Fragestellungen aus dem Bereich der Handels- und Verkehrsströme zwischen Skandinavien und Europa. Durch die Verbindung von wirtschaftswissenschaftlichen und kulturwissenschaftlichen Problemstellungen wird in besonderer Weise eine fächerübergreifende Methodenkompetenz vermittelt.

## 3. Ausbildungsziel

Die Studierenden werden dazu ausgebildet, in Unternehmen, Verbänden und sonstigen Institutionen die Schnittstelle zwischen den Kulturräumen zu bilden, um sowohl interkulturelle Reibungsverluste zu verringern als auch interkulturelle Synergiepotenziale zu erschließen. Das Praxissemester im Rahmen des 6-semesterigen Bachelor-Studiums wird deshalb in einem europäischen Unternehmen in Skandinavien oder in einem skandinavischen Unternehmen in Europa absolviert. Weiterhin stehen für Auslandsaufenthalte auch die Partnerhochschulen der FHW in Dänemark, Norwegen, Schweden und Finnland zur Verfügung.

---

<sup>1</sup> Wirtschaftsorientiertes Nordeuropa-Studium. Schwerpunkt „Nordic Management“ im Betriebswirtschaftsstudium, Infobroschüre der Fachhochschule Westküste (FHW).

<sup>2</sup> ...unter Mitwirkung des Kompetenzteams Nordic Management: Dr. Morton Friedrichsen, Sonja Göttel, Anna Johännitgen, Dr. Rüdiger Kelm, Antje Korthals, Dr. Carola May, Lena Modrow, Prof. Dr. Hans-Dieter Ruge, Ann-Christin Voß, Jan Westensee.

#### 4. Korridorentwicklung und Raumprofilierung

*Voneinander lernen, Wissen auszutauschen und zu teilen sowie die Entwicklung wissenschaftlich-basierter Best Practice-Modelle, das ist die Philosophie unserer Transeuropäischen Korridore zur Kreierung und Profilierung neuer Räume im globalen Wettbewerb.<sup>3</sup>*

Dieser Wettbewerb der Räume ist immer deutlicher ein Wettbewerb um Wissen<sup>4</sup>, aber anders als in der Vergangenheit dürfte es hierbei nicht mehr ausreichen, alleine auf die infrastrukturelle Ausstattung von Lehr- und Forschungsorten zu setzen. ‚Die Führungsvorteile des Raumes‘ werden in einer digitalisierten Welt nur auszuschöpfen sein wenn es gelingt, virtuelle Plattformen zur Wissensfusion und Wissenserfindung parallel bereitzustellen und in geeigneten Arrangements zur realen Umgebung, ihr stabilisierendes und katalysatorisches Wirkungspotential für die Raumentwicklung als Ganzes auch zur Entfaltung zu bringen. Die Dekodierung von unterschiedlichen Wissens- und Erfahrungskernen in Permanenz, ihre Fusion zu neuem, einzigartigem und unverwechselbarem Wissen füllt die neuen Räume und profiliert sie gegenüber ihrer Umgebung.<sup>5</sup>

#### 5. Hamburg – Öresund: ein neuer Raum in Nordeuropa

Nach Fertigstellung der FehmarnBeltQuerung (FBQ) und des durch sie entstehenden FehmarnBeltKorridors (FBK) wird es gerade für die Entwicklung des neuen Raumes zwischen der Metropolregion Hamburg und dem Öresund von entscheidender Bedeutung sein, ob es gelingt, neben den unerlässlichen infrastrukturellen Verdichtungen i.w.S., Lern- und Forschungsplattformen für den interkulturellen und interdisziplinären Austausch von Wissen und Erfahrung entstehen zu lassen. Foren, die zwischen Skandinavien und den norddeutschen Ländern die neue Region zu einem profilbildenden Wissenslabor erstarken lassen und dies im eigenen und exemplarisch auch im darüberhin-  
ausgehenden Interesse.

#### 6. Der Studienschwerpunkt Nordic Management in einem neuen nord-europäischen Kontext

*„Beide Partner engagieren sich beim Aufbau eines transeuropäischen Zukunftskorridors zwischen Hamburg und dem Öresund, dessen Strahlkraft für alle Landesteile Schleswig -Holsteins von erheblicher Bedeutung sind. [...] Die Forschungsaktivitäten im Studienschwerpunkt Nordic Management konzentrieren sich auf die konkreten Anliegen, die sich aus dem Entwicklungsprozess des neu entstehenden Korridors im Kontext seines kontinentalen und nordeuropäischen Umfeldes ergeben. Der Schwerpunkt greift entwicklungsrelevante Fragestellungen auf und bearbeitet diese gemeinsam mit Akteuren aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik. Die hieraus entstehenden Erkenntnisgewinne dienen der Intensivierung des Wissenstransfers zwischen Hochschule und*

---

<sup>3</sup> Vgl. K. Bergmeister, P. Cox, Fehmarnbelt-Tunnel & Brenner Basistunnel: Zwei europäische Megaprojekte vereinbaren Zusammenarbeit, in: Pressemitteilungen Femern A/S, Copenhagen 20.09.2016.

<sup>4</sup> Vgl. ausführlich M. Stuwe, Wissen und Wettbewerb. Die Rolle des dezentralen Erfahrungswissens im Wettstreit der Regionen, in: Schriftenreihe des Instituts zur Steuerung Regionaler Entwicklungsprozesse (IzSRE), Nr. 3, 09/04, Heide 2004.

<sup>5</sup> Vgl. hierzu beispielhaft Bundesministerium für Bildung und Forschung. Cluster Kopenhagen / Öresund Region (2016). Abgerufen am 06.11.2016 von [www.kooperation-international.de/innovationsportal/clusterportal/cluster-kopenhagen-oeresund-region.html](http://www.kooperation-international.de/innovationsportal/clusterportal/cluster-kopenhagen-oeresund-region.html)

*Wirtschaft sowie der Qualifizierung der Lehre im Studienschwerpunkt Nordic Management und darüber hinaus.*<sup>6</sup>

Ganz im Geist dieser im Juli 2016 zwischen der FHW und dem HanseBelt e.V. geschlossenen Partnerschaftsvereinbarung und in Fortführung der 2009 ins Leben gerufenen Idee einer HanseBelt Universität,<sup>7</sup> böte der bereits bestehende Studienschwerpunkt Nordic Management an der Fachhochschule Westküste (FHW) die ideale Ausgangssituation zum *Aufbau* eines gemeinsamen Online-Studienangebots zwischen norddeutschen und skandinavischen Hochschulen. Sein digitalisierter *Ausbau* zu einem virtuellen Forum für eine interkulturelle und interdisziplinäre Forschung und Lehre eröffnete dem neu entstehenden Raum zwischen Elbe und Öresund die Möglichkeit, Fusionsprozesse von Wissen und das Entdecken neuen Wissens zu einem zentralen Profilierungsbaustein zu machen.

## 7. Umsetzung

Zur Realisierung dieses Vorhabens wird ein Pilotprojekt aufgesetzt, dessen Eckpunkte sich wie folgt darstellen:

- *Projektziel:* Viersemestriges Vertiefungsangebot unter dem Namen ‚NordicManagement‘ auf Online Basis in englischer Sprache. Zugangsberechtigt sind Studierende von BA Studiengängen beteiligter Hochschulen.
- *Projektpartner:* Hochschulen aus den norddeutschen Bundesländern, aus Dänemark und Schweden. Alle Hochschulen liegen im neu entstehenden Großraum Hamburg - Öresund.
- *Curriculum(B):* die *Basismodule* umfassen die Bereiche Sprachen, Geschichte und Kultur, Wirtschaft- und Gesellschaft, Märkte und Marktverhalten sowie Handel- und Verkehr. Alle Bausteine sind komplementär angelegt, d.h. sie spiegeln die Lehrinhalte des jeweils anderen Landes („voneinander wissen“).
- *Curriculum(S):* die *Spezialisierung* in der Vertiefungsrichtung Nordic Management erfolgt im Rahmen von Fallstudienseminaren und Bachelorarbeiten deren Themenkorridore sowohl durch die spezifischen Profile der beteiligten Hochschulen als auch durch entwicklungsrelevante Fragestellungen im neu entstehenden Raum gespeist werden („miteinander lernen, forschen und entdecken“). Die Studierenden erleben somit in einer Art **public laboratories** den Wissenstransfer als fließenden Übergang zwischen Forschung und Lehre sowie als gezielten Austausch zwischen Hochschule, Wirtschaft und Gesellschaft.

---

<sup>6</sup> Partnerschaftsvereinbarung zwischen der Fachhochschule Westküste (FHW) – Studienschwerpunkt Nordic Management – und dem HanseBelt e.V., Heide/Lübeck, 19.07.2016.

<sup>7</sup> Vgl. Hochschulkooperation im HanseBelt: Im Verbund mit Hamburg und dem Öresund die Exzellenz von Forschung und Lehre weiter ausbauen. Gemeinsame Erklärung der Universität zu Lübeck, der Fachhochschule zu Lübeck, der Hochschule Wismar, des Initiativkreises HanseBelt und der IHK zu Lübeck anlässlich des HanseBelt Kongresses „Hochschulprofile im Wandel“ am 1. Dezember 2009 in Lübeck.

## **8. Empfehlung**

Der Verfasser empfiehlt, die Ausgestaltung und Weiterentwicklung dieses Ansatzes durch eine zu bildende AG zwischen norddeutschen, schwedischen und dänischen Hochschulen, dem HanseBelt e.V., der IHK zu Lübeck, der Handelskammer Hamburg und der Deutsch-Dänischen sowie Deutsch-Schwedischen Handelskammer in Kopenhagen und Malmö vorzunehmen.

**Bisher erschienen in der Schriftenreihe des IzSRE**

1. M. Stuwe, Wenn die Region wüsste, was sie weiß. Die Rolle der Fachhochschulen im regionalen Wissenstransfer , Schriftenreihe des IzSRE, Nr.1, 12/01, Heide 2001.
2. G. Ott, Wissenstransfer in strukturschwachen Regionen am Beispiel der Westküste Schleswig-Holsteins – Die Bedeutung der Fachhochschule Westküste im Zentrum der regionalen Transferprozesse, Diplomarbeit im Rahmen der Schriftenreihe des IzSRE, Nr. 2, 07/04, Heide 2004.
3. M. Stuwe, Wissen und Wettbewerb – Die Rolle des dezentralen Erfahrungswissens im Wettstreit der Regionen, Schriftenreihe des IzSRE, Nr. 3, 09/04, Heide 2004.
4. M. Stuwe, RegionaleQualitätsPartnerschaft Schleswig-Holstein (RQP<sub>SH</sub>) – Das Nutzenspektrum für Kreditinstitute in Schleswig-Holstein, Schriftenreihe des IzSRE, Nr. 4, 06/06, Heide 2006.
5. M. Stuwe, RegionaleQualitätsPartnerschaft Schleswig-Holstein (RQP<sub>SH</sub>) – Prozessinnovation für den Mittelstand in einer wissensbasierten Gesellschaft. Überarbeitete und erweiterte Fassung eines Vortrages anlässlich des KfW – Forums der deutschen Mittelstandsforschung vom 30.-31.10.2008 in Frankfurt/Main, Schriftenreihe des IzSRE, Nr. 5, 03/09, Heide 2009.
6. M. Stuwe, travemündesailing – MaritimesQualitätsCluster (MQC) für Travemünde und Lübeck, Schriftenreihe des IzSRE, Nr. 6, 04/12, Travemünde 2012.
7. M. Stuwe, RegionalerRisikoDialog (RRD) – Strategische Entwicklungsperspektiven für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) in Schleswig-Holstein, Schriftenreihe des IzSRE, Nr. 7, 05/12, Heide 2012.
8. S. Munir, Arbeitsintegration – Das schwedische Modell zur Eingliederung von Migranten unter besonderer Berücksichtigung sprachlicher und kultureller Aspekte, Bachelor Thesis im Rahmen der Schriftenreihe des IzSRE, Nr. 8, 06/12, Heide 2012.
9. M. Stuwe, Freiheit und Verantwortung. Gestaltungsauftrag und Gestaltungspotenziale in der nachberuflichen Lebensphase, Schriftenreihe des IzSRE, Nr. 9, 11/14, Heide 2014.
10. A.-C. Kebeck, M. Stuwe, Zukunftsfähigkeit und Wissensmanagement. Die Produktion und Verwertung von neuem Wissen in Netzwerken, Schriftenreihe des IzSRE, Nr. 10, 12/14, Heide 2014.
11. M. Stuwe, FehmarnBeltQuerung (FBQ). Entwicklungsschub für die intermodalen Verkehre via Lübeck, Schriftenreihe des IzSRE, Nr. 11, 04/15, Heide 2015.

.....